



Kreisnachrichten

Informationen und öffentliche Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Ausgabe 33 /2022

Kundenorientiert - Innovativ - Wirtschaftlich

Dienstag, 16.08.2022

Neue Veranstaltungen für Familien mit „Familie Aktiv“

Familien wünschen sich aktuell vor allem eine gute Zeit zusammen, Erholung und Begegnungen, auch mit anderen Familien. Informationen zu klassischen Themen der Erziehung bleiben weiterhin gefragt. Dies wurde bei der Entwicklung neuer Angebote berücksichtigt. Die Veranstaltungen dazu sind nun in der neuen Ausgabe von „Familie Aktiv“ veröffentlicht. Die Broschüre wird halbjährlich von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich herausgegeben. Neue Angebote sind ein „Natur-Erlebnis-Treff“ für Familien, „Spiel- und Spielplatztreffen“, ein „Eltern- und Großeltern-Kind-Spielenachmittag“, speziell für Väter der Abend „Grillen und Chillen“ der KIRFAM-Fachkräfte. Weitere Begegnungsmöglichkeiten organisieren unter anderem die Fachstelle Familienbildung mit einem Elterncafé, einer Krabbelgruppe sowie vielen Informationsveranstaltungen gefragter Themen. Weitere Elterncafés bieten die KIRFAM-Standorte Morbach und Wittlich an. Der Makerspace Wittlich bietet Raum für Kreativität und Erfindungen. Nach dem Bau eines Cajatons können Kinder im Mehrgenerationenhaus Wittlich gemeinsam trommeln. Im Rahmen der Woche der Kinderrechte gibt es unter anderem die Veranstaltung „Faszinierende Cyberwelt“ in Wittlich. Weitere Veranstaltungen sind im Bereich „Medienkompetenz fördern“ auf-



führt. Offene Sprechstunden für Familien zu Fragen der Erziehung bieten die Lebensberatung Wittlich und die evangelische Beratungsstelle Traben-Trarbach/Wolf in teilnehmenden Kindertagesstätten und Schulen an. Neu ist das Angebot „Kinder in Balance“ in Traben-Trarbach. Unterstützung und Erstberatung für Familien mit Kindern, die eine Kindertagesstätte besuchen, werden an den zahlreichen Standorten im Landkreis angeboten. Die KIRFAM-Beratungsmöglichkeiten finden Sie ebenfalls in der neuen Ausgabe. Die Familie Aktiv-Broschüre ist unter www.bernkastel-wittlich.de erhältlich. Gedruckte Exemplare können auch unter E-Mail: Stephan.Rother@Bernkastel-Wittlich.de, Tel.: 06571 14-2220 bestellt werden.

Landkreis Bernkastel-Wittlich sucht die „Stillen Stars“ 2022

Sie kennen jemanden im Landkreis, der sich in seiner Freizeit freiwillig, unentgeltlich und sehr engagiert für das Gemeinwohl und für seine Mitmenschen einsetzt? Sie wissen von einem Projekt, einer Gruppe oder einer Initiative im Landkreis, die durch ihr ehrenamtliches Tun zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger beiträgt? Dann können Sie diese Ehrenamtler und Initiativen für die Auszeichnung mit dem Bürgerpreis „Stille Stars“ 2022 vorschlagen, den Landrat Gregor Eibes im Rahmen eines Festaktes Anfang Dezember 2022 verleihen wird. Die Stillen Stars können zum Beispiel im Natur- und Umweltschutz, in der Jugendarbeit, in der Seniorenhilfe, für eine Selbsthilfegruppe, in der Nachbarschaftshilfe, in der Realisierung eines Bürgerbus-Services oder im Rahmen der Integration von Flüchtlingen aktiv sein. Wichtig ist, dass sie für diese ehrenamtliche Tätigkeit noch keine Ehrung oder öffentliche Auszeichnung erfahren haben. Mit dem Bürgerpreis „Stille Stars“ werden rund um den Internationalen Tag des Ehrenamtes, der jedes Jahr am 5. Dezember gefeiert wird, Menschen ausgezeichnet, die sich meist im Stillen, verborgen vor der Öffentlichkeit und abseits von traditionellen Ehrungen für das Allgemeinwohl engagieren. Landrat Gregor Eibes ruft die Bernkastel-Wittlicher dazu auf, der Kreisverwaltung

Kandidaten, Projekte und Initiativen für die Preisverleihung vorzuschlagen. „Für mich sind die stillen Stars die wahren Helden des Alltags. Unsere Gesellschaft braucht sie, leisten sie doch mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sehr viel Wertvolles für das gute Miteinander und eine hohe Lebensqualität in unserem Landkreis. Mit dem Bürgerpreis „Stille Stars“ wollen wir die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der vielen stillen ehrenamtlich Aktiven einmal bewusst in den Fokus der Öffentlichkeit rücken,“ so Landrat Gregor Eibes zur Zielsetzung des Bürgerpreises. Eine Jury, die mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben sowie Vertretern der Kreisverwaltung besetzt ist, entscheidet über die Preisverleihung. Wer ehrenamtlich engagierte Mitbürger oder besondere Projekte und Initiativen für die Auszeichnung als „Stille Stars“ 2022 vorschlagen will, kann dies bis zum 24. Oktober 2022 tun. Um die schriftliche Einreichung der Vorschläge wird gebeten bei der Servicestelle Freiwilliges Engagement der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Monika Scheid, Kurfürstenstr. 16, 54516 Wittlich, Tel.: 06571 142208, E-Mail: monika.scheid@bernkastel-wittlich.de. Dort sowie auf der Internetseite der Kreisverwaltung sind auch weitere Informationen und die entsprechenden Meldebögen erhältlich.

Kostenloser Energie-Check für klein- und mittelständische Unternehmen im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Umsatz und Gewinn sind zwei wichtige Maßstäbe für den Erfolg eines Unternehmens. Doch auch die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens rückt immer mehr in den Blickpunkt und ist in der globalisierten Wirtschaft - insbesondere für klein- und mittelständische Betriebe - längst zu einem Wettbewerbsvorteil geworden. Gerade dort ist es wichtig Energie effizient zu nutzen. Mit der „KMU-Energiekarawane“ hat die Energieagentur Rheinland-Pfalz ein Instrument geschaffen, um den schlafenden Riesen Energieeffizienz zu wecken. Vom 1. September bis zum 31. Oktober 2022 zieht die Energiekarawane durch den Landkreis Bernkastel-Wittlich. Klein- und mittelständische Unternehmen erhalten im Rahmen der Energiekarawane einen professionellen und kostenlosen Energiecheck.

„Kamele sind vorbildlich, wenn es um den effizienten Einsatz natürlicher Ressourcen geht. Das Kamelhaar dämmt, Son-

nergie wird im Fell gespeichert und nachts genutzt und Kamele können bis zu zwei Wochen mit ihrem Wasser haushalten. Weil das Kamel so effizient mit Ressourcen umgeht, wurde es als Symbol der Energiekarawane gewählt und soll mithilfe klein- und mittelständiger Unternehmen von den Vorteilen einer effizienten Nutzung von Ressourcen zu überzeugen. Mit der „KMU-Energiekarawane“ geben das Klimaschutzmanagement und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bernkastel-Wittlich, gemeinsam mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Betrieben in der Region die Gelegenheit kostenfrei ihre Einsparpotentiale aufzudecken und geeignete Maßnahmen zur effizienteren Nutzung von Energie einzuleiten.

Ein Blick auf die Energieeffizienz lohnt, denn das Einsparpotential in den Betrieben ist meist sehr hoch. Beispielsweise lassen sich bei der Beleuchtungsanlage bis zu 70 Prozent des Energiebedarfs einspa-

ren. Ist eine Produktionsanlage vorhanden, steht häufig die Druckluft im Fokus, mit Einsparmöglichkeiten von bis zu 50 Prozent. Aber auch bei der Wärmeversorgung von Büro- und Betriebsgebäuden sind Heizkosten-Einsparungen, etwa bei einem Austausch des Kessels, von bis zu 30 Prozent möglich.

Kernstück der „KMU-Energiekarawane“ ist ein kostenfreier Energiecheck. Die Energiechecks zeichnen sich dadurch aus, dass sie vor Ort durchgeführt werden und die Besonderheiten eines jeden Betriebes berücksichtigen. Ohne bürokratischen Aufwand oder lange Vorbereitung seitens des Betriebes steht nach einem Rundgang durch den Betrieb fest, ob und wenn ja,

welche Energieeinsparmöglichkeiten bestehen und ob es sich für den Betrieb lohnt, entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Die Energiechecks werden ausschließlich von qualifizierten Energieberatern durchgeführt, die auf der Energie-Experten-Liste für Förderprogramme des Bundes gelistet sind. Die Beratung ist anbieter- und produktneutral und für die Betriebe kostenfrei. Für den Energiecheck können sich Betriebe bei Stefanie Weber, Tel.: 0631 34371-141, E-Mail: stefanie.weber@energieagentur.rlp.de anmelden. Es können 15 Energiechecks durchgeführt werden, schnelles Anmelden lohnt sich also. Alle Energiechecks müssen bis zum 31. Oktober 2022 abgeschlossen sein.

Gleichstellungsbeauftragte lädt zur spirituellen Wanderung

Die Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Kretz lädt in Kooperation mit Annette Bollig, Pastoralreferentin des pastoralen Raums Bernkastel zu einer spirituellen Wanderung ein. Am Samstag, den 3. September um 13:30 Uhr ist Treffen an der Nationalparkkirche in Neuhütten-Muhl. Von dort aus geht es auf den etwa 5 km langen Teil 2 des Schöpfungspfad. Erleben Sie diesen Teil der Wege zur Schöpfung mit allen Sinnen und lassen Sie sich anrühren von der Natur im Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Körper, Geist und Seele kommen in Bewegung - mit christlichen Impulsen die Schöpfung bewusst mit aus der weiblichen Perspekti-

ve wahrnehmen. Das Zusammensein endet mit einem gemeinsamen Picknick. Bitte an festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und Rucksackverpflegung denken, vor allem ausreichend Getränke. Trittsicherheit ist erforderlich. Kosten entstehen keine. An- und Rückfahrt sind selbst zu organisieren - Navi: Kirchstraße 18, 54422 Neuhütten.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bei Pastoralreferentin Annette Bollig, Tel.: 06531 500380, Fax: 06531 50038-19, oder E-Mail: bernkastel-kues@bistum-trier.de. Informationen auch bei Gabriele Kretz, Tel. 06571 14 2255 oder E-Mail: Gabriele.Kretz@Bernkastel-Wittlich.de

Komfortabel und barrierefrei duschen

Gerade im Badezimmer möchten Menschen so lange wie möglich alleine und ohne fremde Hilfe zurechtkommen. Haltegriffe und eine klappbare Sitzgelegenheit in der Dusche geben Sicherheit. Hohe Dusch- und Badewannen können im Alter und bei Gehbehinderung schnell zu einem unüberwindbaren Hindernis werden und die Sturzgefahr erhöhen.

Architekten der Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen geben Tipps, wie solche Stolperfallen beseitigt werden und welche Hilfsmittel nachgerüstet werden können. Sie informieren auch über fi-

nanzielle Fördermöglichkeiten für den Einbau einer bodengleichen Dusche oder die barrierefreie Umgestaltung des Badezimmers. Auf Wunsch kommen sie auch zu den Ratsuchenden nach Hause.

Die Beratung findet jeden zweiten Dienstag im ungeraden Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, statt. Der nächste Beratungstermin ist Dienstag, der 13. September 2022. Um Anmeldung wird gebeten bei Silvia Maas, Tel.: 06571 14-2372, E-Mail: Silvia.Maas@Bernkastel-Wittlich.de.

Verantwortlich für den Inhalt der Kreisnachrichten:

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Postfach 1420, 54504 Wittlich

Ansprechpartner:

Mike-D. Winter,

Tel.: 06571 142205

E-Mail: Kreisnachrichten@Bernkastel-Wittlich.de

Entnahme von Gießwasser aus oberirdischen Gewässern

Derzeit leidet alles unter der trockenen Witterung. Nicht nur Pflanzen und Tiere benötigen Wasser, auch die Gewässer leiden an Wassermangel und haben ihren Niedrigwasserstand erreicht. Teilweise fallen kleinere Gewässer ganz trocken und es fließt kein Wasser mehr.

Aufgrund von zahlreichen Anfragen oder Anzeigen zum

Entnehmen von Gießwasser aus den Gewässern weist die Untere Wasserbehörde auf die gesetzlichen Regelungen des Wasserhaushaltsgesetzes und des Landeswassergesetzes hin: Das Bewässern von privaten Gärten und Gießen von Gemüse, Sträuchern und Blumen in der jetzigen trockenen Zeit ist nur im Rahmen des Gemeingebrauchs

Daher bitte unbedingt beachten:

- ✓ Entnahme von Wasser nur mit Handschöpfgeräten (z. B. Gießkanne, Eimer).
- ✓ Verwendung von Regenwasser zur Gartenbewässerung.
- ✗ Keine Entnahme von Wasser mit Pumpen ohne Genehmigung (Ausnahme: Hessen).
- ✗ Gewässer nicht aufstauen (behindert die Wanderung der Fische und Kleinlebewesen).
- ✗ Kein Bau von Treppen zum Gewässer (wird nur im Ausnahmefall genehmigt).
- ✗ In Niedrigwasserzeiten kann die Entnahme eingeschränkt bzw. verboten werden.



Quelle Foto und Text: Verändert nach: Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung (GFG) mbH: Faltblatt „Tipps und Informationen für Gewässeranlieger“ (2013)
Zeichnung: Loew design (2014)

erlaubt. Das bedeutet, eine Entnahme aus dem Gewässer durch Schöpfen mit Handgefäßen (wie Gießkanne, Eimer usw.) ist jeder Person gestattet. Weitergehende Entnahmen bedürfen jedoch einer wasserrechtlichen Zulassung und sind nicht erlaubt.

Hierunter zählt auch die Entnahme von Wasser aus Gewässern mittels einer Pumpe oder sonstigen Vorrichtungen (zum Beispiel Stauen im Gewässer). Dies ist nicht zulässig.

Mittels Pumpe werden oft größere Mengen Wasser entnommen, als es für das Gewässer verträglich ist. Eine Entnahme mittels Pumpe wirkt sich negativ auf Tiere und Pflanzen im Gewässer aus und senkt den ohnehin niedrigen Wasserspiegel noch weiter.

Weitere Informationen können Sie bei der Unteren Wasserbehörde in Wittlich, Tel.: 06571 14-2416, E-Mail: Ulrike.Klein-Merten@Bernkastel-Wittlich.de erhalten.

Infoabend: Wie mache ich mich selbstständig?

Nach wie vor stellt der Weg in die eigene Selbstständigkeit viele Existenzgründer vor eine neue Herausforderung, da sie nicht nur mit Chancen, sondern auch mit Risiken verbunden ist. Um eben diese Risiken zu minimieren, informiert die IHK Trier in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich Existenzgründer. In einem Infoabend werden alle Interessierten über grundlegende Dinge, die es bei den ersten Schritten in Richtung Selbstständigkeit zu beachten gilt, aufgeklärt. Unter anderem werden Themen wie die Ermittlung des Kapitalbedarfs und die Besteuerung des eigenen Unternehmens, sowie Fragen zur Finanzierung unter

Berücksichtigung öffentlicher Finanzierungshilfen, gewerberechtliche Fragestellungen und Versicherungsfragen behandelt. Somit vermittelt die Veranstaltung potenziellen Existenzgründer einen weitreichenden Überblick und unterstützt die Teilnehmer mit wertvollen Erstinformationen. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 €. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich und wird online durchgeführt. Start der Veranstaltung ist am Mittwoch, 7. September, 17:30 Uhr. Anmeldungen sind online über die Internetseite der IHK Trier www.trier.ihk.de sowie bei Alexandra Klar, IHK Trier, Tel.: 0651 9777 531, E-Mail: klar@trier.ihk.de möglich.

Lebenslauf

Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich als kundenorientiert, innovativ und wirtschaftlich handelndes Dienstleistungsunternehmen bietet folgende Stellen an:

Medizinische Fachkraft (m/w/d)

für den Fachbereich 33 – Gesundheit
– Vollzeit, EG 5 TVöD, unbefristet –



Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.stellen.bernkastel-wittlich.de. Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung ausschließlich das Bewerberportal.

Öffentliche Bekanntmachungen und Ausschreibungen

Diese öffentlichen Bekanntmachungen und Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.Bernkastel-Wittlich.de/bekanntmachungen bzw. www.bernkastel-wittlich.de/ausschreibungen.

Bekanntmachung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz

Über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehender Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

GEMARKUNG:	DISTRIKT:	WIRTSCHAFTSART:	GRÖSSE
Lüxem	Im Grosentriesch	Landwirtschaftsfläche	0,7121 ha
Hetzerath	Beim Klausener Weg	Landwirtschaftsfläche	2,0048 ha
Hetzerath	Oberm Rivenicher Weg	Landwirtschaftsfläche	0,7039 ha
Hetzerath	Auf der Forst	Landwirtschaftsfläche	0,7769 ha
Hetzerath	Im Kekelseifen	Landwirtschaftsfläche	0,6668 ha
Hetzerath	Auf der Mastheid	Landwirtschaftsfläche	0,5822 ha
Hetzerath	In den Fuchslöchern	Landwirtschaftsfläche	0,8865 ha

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des(r) Grundstücks(e) interessiert sind, werden gebeten, dies der Unteren Landwirtschaftsbehörde bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, bis spätestens 26.08.2022 schriftlich mitzuteilen. Ansprechpartner: Niklas Braun (Telefon: 06571-142418, E-Mail: Niklas.Braun@Bernkastel-Wittlich.de)

Nachwuchsmediziner absolvieren ihr ärztliches Praktikum in Morbach

Am 30. Juni begrüßte Bürgermeister Andreas Hackethal zusammen mit seinem Büroleiter und Leiter der Zentralabteilung, Daniel Schäfer und Stephan von St. Vith von der Kreisentwicklung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich drei Medizinstudierende in der Gemeinde Morbach. Zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Landkreis bietet die Kreisverwaltung Gruppenfamulaturen für Medizinstudierende an.

Die Famulatur ist ein Praktikum, in dem Medizinstudenten praktische Erfahrungen im Krankenhaus oder in einer Praxis erlangen können. Nach einer erfolgreichen ersten Gruppenfamulatur im letzten Jahr an der Mosel führt der Landkreis in diesem Jahr eine Gruppenfamulatur in Morbach im Hunsrück durch. Oft leisten die Medizinstudierenden die Famulatur auch aus Kostengründen gerne entweder heimatnah oder am Studienort ab, um sich weitere Kosten für Unterkunft und Mobilität zu sparen.

Um die Famulanten in die Landarztpraxen im ländlichen Raum zu locken, hat der Landkreis die Gruppenfamulatur in Morbach organisiert und kommt für die größten Kostentreiber auf, nämlich Unterkunft und Mobilität. Den drei Studierenden wurden Praktikumsplätze in Arztpraxen in Morbach und Büchenbeuren vermittelt. Eine Famulatur in der Gruppe ist für die Studierenden in einer fremden Umgebung schöner, da man mit gleichgesinnten Kommilitonen und bestenfalls Freunden gemeinsam unterwegs und untergebracht ist und am Wochenende gemeinsam etwas unternehmen kann. Damit die angehenden Mediziner auch die Region kennenlernen können, stand ihnen für die vier Wochen der Famulaturzeit ein E-Auto und drei E-Bikes im Rahmen eines Sponsorings der



Lena Löffler (Famulantin), Stephan von St. Vith (Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich), Marco Felten (Westenergie), Landrat Gregor Eibes, Alessandro Faria (Famulant), Bürgermeister Andreas Hackethal, Mathis Gerhold (Famulant). Foto: Westenergie

Westenergie zur Verfügung, untergebracht waren sie in einer Ferienwohnung in Rapperrath. Marco Felten, Kommunalmanager bei Westenergie in der Region Trier: „Als Partner der Kommunen unterstützen wir den Landkreis nicht nur bei wichtigen Infrastrukturthemen wie bei der Stromversorgung, der Straßenbeleuchtung und dem Ausbau von schnellem Internet. Auch bei zentralen Initiativen wie hier zur Bekämpfung des Arztkräftemangels leisten wir im Rahmen der Möglichkeiten von Westenergie gerne einen Beitrag.“

Bürgermeister Andreas Hackethal empfing die Studierenden im Rathaus in Morbach und erläuterte ihnen das vielfältige Engagement der Gemeinde Morbach zur Sicherung der medizinischen Versorgung. Hierfür steht vor allem das gerade im Bau befindliche Ärztehaus, dessen Baustelle man bei einem kurzen Rundgang besichtigte. Bürgermeister Hackethal betonte: „Man muss auf die veränderten Wünsche der angehenden Mediziner eingehen. Der Großteil der jungen Ärzte möchte nicht mehr alleine eine Einzelpraxis führen, sondern der vorwiegend

weibliche Nachwuchs möchte am liebsten mit flexiblen Zeitanteilen in Anstellung und in Gemeinschaft mit anderen Ärzten arbeiten. Diesem Umstand begegne man im geplanten Ärztehaus Morbach durch flexible Praxisgestaltung mit Erweiterungsmöglichkeiten, einer Belegpraxis und einer modernen Einrichtung inkl. Appartements für Mediziner in Ausbildung.“

Die drei Famulanten Lena Löffler, Mathis Gerhold und Alessandro Faria von der Universität Frankfurt zeigten sich beeindruckt vom Engagement des Landkreises und der Gemeinde in Sachen ärztlicher Versorgung. Beim gemeinsamen Abschlussessen mit den betreuenden Ärzten und Landrat Gregor Eibes berichteten die Famulanten nur positive Erlebnisse der zurückliegenden vier Wochen auf dem Land. Alle waren positiv überrascht von dem abwechslungsreichen, medizinischen Alltag in den drei Hausarztpraxen inklusive Hausbesuchen in der Region. Bisher stand im Studium meist nur graue Theorie auf dem Lehrplan, nun konnte man dieses theoretische Wissen in die Praxis umsetzen und anwenden. Auch die betreuenden Ärzte, Folker Musial, Hugo

Bader (beides Allgemeinmediziner aus Morbach) und Dr. Peter Münster (Ärzteteam Büchenbeuren) waren von den Praktikanten und ihrem Engagement begeistert und lobten das Projekt des Landkreises. Landrat Gregor Eibes war angetan von der Offenheit, dem Interesse und der Neugierde der drei Nachwuchsmediziner: „Wenn wir es durch ein solches Projekt schaffen, angehenden Medizinerinnen den sowohl anstrengenden wie auch erfüllenden Beruf des Landarztes näher zu bringen, dann ist dies schon ein Erfolg. Denn ansonsten hätten die drei ihre Famulatur vermutlich am Studienort in Frankfurt/Main verbracht und niemals den schönen Hunsrück kennengelernt, geschweige denn unsere tollen Hausärzte. Es ist wichtig, diese Perspektive zu vermitteln und sich als attraktive Region zum Leben und Arbeiten zu positionieren. Die ärztliche Versorgung ist mit einer der wichtigsten Standortfaktoren für den Landkreis und seine Gemeinden, daher müssen wir hier etwas unternehmen, wohlwissend, dass wir als Landkreis beziehungsweise Kommunen keine direkte Zuständigkeit für die ärztliche Versorgung haben.“

Katastrophenschutzbesprechung mit beeindruckender Leistungsschau

Auf Einladung von Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) Jörg Teusch fand im Katastrophenschutzzentrum in Wittlich (ehemaliges HE-LA-Gelände) eine große Katastrophenschutzbesprechung statt. Frei nach dem Motto „In Krisen Köpfe kennen“ konnte Teusch neben den Führungskräften der Feuerwehren und Hilfsorganisationen auch eine Vielzahl von Vertretern der örtlichen Ordnungsbehörden, der Polizei, des Justizvollzugs, der Bundeswehr, des Rettungsdienstes, der Energieversorgung, der Straßen- und Autobahnverwaltung und weiterer Dienststellen begrüßen. Die jährliche Katastrophenschutzbesprechung ist Wissens- und Informationsplattform für alle an der Gefahrenabwehr beteiligten Dienststellen. Dabei steht das Kennenlernen von

Ansprechpartnern und Aufgaben im Vordergrund, um in Einsatzsituationen gezielt zusammenarbeiten zu können. Nach der Unwetterkatastrophe im Juli 2021 hat der Kreistag umfangreiche Maßnahmen zur Neustrukturierung des Katastrophenschutzes im

Landkreis Bernkastel-Wittlich auf den Weg gebracht. So wurden unter anderem die Aufgaben des Brand- und Katastrophenschutzes zum Jahresbeginn in einer dem Landrat unmittelbar unterstellten Stabsstelle unter Leitung von BKI Teusch gebün-

delt. Ein weiterer Baustein ist die Schaffung eines Katastrophenschutzzentrums. Teusch erläuterte den Planungsstand und die Konzeption des Katastrophenschutzzentrums. Aktuell sind bereits entsprechende Stabs- und Nebenräume eingerichtet worden, welche Teusch vorstellte.

Im Außengelände fand zeitgleich eine beeindruckende Fahrzeug- und Geräteausstellung als Leistungsquerschnitt des Katastrophenschutzes im Landkreis statt. So präsentierten die Führungsgruppe Technische Einsatzleitung, der Gefahrstoffzug, der Katastrophenschutzzug LZW, die beiden Schnelleinsatzgruppen, die Rettungshundestaffel und das Technische Hilfswerk Teile ihres Fuhrparks beziehungsweise Ausrüstungen und erörterten ihre Einsatzbereiche.



LAG Mosel: Letzter Aufruf in der alten Förderperiode läuft bis 15. Oktober 2022

In der vergangenen Woche bekam die LAG Mosel die frohe Kunde aus Mainz: Auch in der kommenden Förderperiode wird die Region von Trier bis Koblenz weiterhin an der LEADER-Förderung teilnehmen dürfen! Nachdem einige Formalitäten noch zu erledigen sind, wird die LAG voraussichtlich zum Jahresende auch ihre offizielle Anerkennungs-urkunde in Händen halten dürfen.

„Wir sind froh, dass wir auch zukünftig wieder unsere Arbeit für die Menschen in der Region fortsetzen können“ bekunden Christiane Horsch als LAG Vorsitzende und Philipp Goßler als Geschäftsführer. Beide sehen die erneute Anerkennung auch als Bestätigung einer kontinuierlich guten Arbeit der LAG. Die Mosel ist von Beginn an bei LEADER dabei. Seit 1994 ist die Mosel durchgängig Teil der großen

europäischen LEADER-Familie. „Grundlage einer solchen Erfolgsgeschichte sind einerseits die Menschen der Region, denn sie wissen am besten, was die Region braucht und sie engagieren sich für ihre Heimat“ loben Horsch und Goßler das hohe Engagement in der Region und das ungebrochen hohe Interesse an den Förderangeboten der LAG.

Anderer wichtiger Baustein des Erfolgs sei aber auch die LAG selbst: „Diese bunt gemischte Truppe von rund 30 Personen arbeitet wunderbar zusammen und schafft es, immer einen Konsens zum Wohle der Region zu finden“ würdigt Christiane Horsch die Arbeit des ehrenamtlichen Gremiums, das sich aus Vertretern der öffentlichen Verwaltung, von Vereinen, Verbänden und Unternehmern zusammensetzt. „Der LAG gebührt unser

großer Dank und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit“, betonen beide unisono. Als Schwerpunkte in der Arbeit der LAG sehen beide in der ablaufenden Förderperiode wie auch zukünftig die Themen Innovation und Barrierefreiheit. Ein Projekt müsse für die LEADER-Förderung immer einen gewissen Innovationsgrad erfüllen und sich damit auch von der Mainstream-Förderung abheben. Daneben sei auch die barrierefreie Gestaltung von Projekten ein Muss für jedes Vorhaben. So auch bei der Realisation „Barrierefreie Umgestaltung des Cusanus-Geburtshauses“ in Bernkastel-Kues.

Geringfügig ändern wird sich in der kommenden Förderperiode der Gebietszuschnitt: Neben einiger Gebietsabrundungen in den Verbandsgemeinden Schweich an der römischen Weinstraße,

Bernkastel-Kues und Ruwer werden mit den ländlich geprägten Stadtteilen Ruwer/Eitelsbach sowie Güls und Lay auch die beiden Städte Trier und Koblenz in der LAG vertreten sein. Auch die Förderbedingungen wurden angepasst: Sowohl für private als auch für öffentliche Antragsteller werden sich die Förderquoten verbessern. Ein Start des Fördergeschäftes der neuen Förderperiode ist für den 01.07.2023 geplant. Bis dahin steht die Abwicklung der alten Förderperiode noch im Vordergrund: Bis 15.10.2022 besteht noch die Möglichkeit, Projekte bei der LAG einzureichen. Daher geht es vor allem um größere und innovative Vorhaben. Kleinstprojekte bis 20.000 EUR und auch ehrenamtliche Bürgerprojekte bis 2.000 EUR können wieder bis 01. März 2023 eingereicht werden.